



Strandpromenade in Riva

18 JAHRE RIVA DEL GARDA FERIENFREIZEIT AM GARDASEE

VON MICHAEL DAPOUS UND ZSÓFIA WINKLER

Am Montag, den 4. Mai war es wieder so weit: mit großer Vorfriede fuhren wir wieder einmal Richtung Riva del Garda in die Ferienfreizeit. Nach zwei Kaffeepausen erreichten wir gegen 15 Uhr das Hotel. Als wir aus dem Bus stiegen, haben uns unsere Hoteliers Cristina und Maurizio Bresciani schon vor dem Hotel erwartet und freudig begrüßt. Ein schönes Gefühl, erwartet zu werden.

Nach dem Einzug in die Zimmer hatten wir noch Zeit, einen Seespaziergang zu genießen, bei einem Cappuccino auf der Hotelterasse zu ratschen, den ersten Stadtbummel zu unternehmen, oder auch Postkarten für die Daheimgebliebenen zu kaufen. Abends trafen wir uns alle gemeinsam zu unse-

rer allabendlichen Plenumsrunde. Hier wurde besprochen, wer an welchen Unternehmungen teilnehmen möchte. Anschließend ging es zum Abendessen, das wie jedes Jahr traumhaft war. Das Vier-Gänge-Menü ließ keine Wünsche offen. Viele ließen den Abend noch mit einem Getränk auf der Terrasse oder an der Bar ausklingen.

Am Dienstag nahmen wir an der ersten Schifffahrt nach Limone teil. Wegen der großen Nachfrage wurden diesmal an zwei Tagen Schifffahrten angeboten. Unser Schiff fuhr über Torbole nach Limone, wo wir drei Stunden Zeit hatten, diese entzückende kleine Stadt zu genießen. In kleineren Gruppen erkundeten wir die schmalen Gassen. Von der Lederjacke über Mo-

In der Tradition liegt auch ein Stück Vertrauen. Auf dem Weg nach Riva beginnt dies schon in der Vorfreude auf vertraute Personen und Orte, bekannte Ausflüge und gewohnte Tagesabläufe. Und dazu scheint meistens noch die Sonne.

deschmuck bis zum speziellen Olivenöl gab es alles zu erstehen.

In Limone leben ungewöhnlich viele Menschen die über 100 Jahre alt sind. Der Grund soll das gute Olivenöl aus Limone sein. Ein Grund mehr, Olivenöl mit nach Hause zu nehmen. Auf der Rückfahrt mit dem Schiff nach Riva konnte man ein schönes Schauspiel beobachten. Große Seemöwen flogen neben dem Schiff her, als ob sie spielen wollten und einen Wettflug veranstalteten.

Am Abend erfuhren wir von den Unternehmungen der anderen Gruppen. Eine große Gruppe fuhr nach Verona. Viele haben von der tollen Stadtführung geschwärmt, bei der man viel über die Geschichte der Stadt erfah-

ren konnte und auch versteckte Orte zu Gesicht bekam, die man als Tourist ohne Führung wahrscheinlich nicht gesehen hätte. Aber natürlich wurden auch die Klassiker wie die Arena und der Balkon von Julia angeschaut. Eine kleine Enttäuschung war, als wir erfuhren, dass der Balkon, den alle bewundern und fotografieren, gar nicht der originale Balkon ist, sondern er wurde erst in den Dreißiger Jahren angebaut. Der ursprüngliche Balkon des Hauses ist nämlich etwas höher zu sehen und etwas unscheinbarer. Eine nette Überraschung war aber, dass der Brunnen, der am Platz neben der Arena war, ein Geschenk der Stadt München ist.

An dem Tag waren noch einige Klassiker auf dem Programm, wie ein Besuch des Marktes und des Museums in Rovereto. Bei dem Ausflug konnte man auch gleich die öffentlichen Verkehrsmittel in Italien genießen. Eine Fahrt zum Tennosee gehörte auch zu den beliebten Unternehmungen. Das schöne Blau des Sees und der Wasserfall Cascata Varrone sorgt immer wieder für Begeisterung und für schöne Urlaubsfotos. Die, die den Tag noch entspannter angehen wollten, machten einen Spaziergang mit ständigem Seeblick nach Torbole.

Für diejenigen, die am Abend nach den ganzen Erlebnissen und dem üppigen Abendessen immer noch Lust hatten, bot der Werkstattrat Gesellschaftsspiele an. Eine wunderbare Möglichkeit, den Abend gemeinsam auf eine sehr lustige Weise zu verbringen. Etwas, das uns im Arbeitsalltag nicht möglich ist.

Am nächsten Tag nahmen wir an einer Radtour nach Arco teil. Das kleine Städtchen liegt ca. 7 km von Riva entfernt. Die Route führte erst am schönen Gardasee entlang, bevor es neben einem kleinen Fluss in wuchernder Natur weiter ging. Eine angenehme Strecke, auch für weniger sportliche Radfahrer. In Arco angekommen, schlenderten wir über den großen, belebten Wochenmarkt. Nach einem Zwischenstopp an der Eisdielen, haben wir den botanischen Garten von Arco besucht. In einem Gartenpavillon konnten wir in einer gemütlichen Runde unser mitgebrachtes Mittagessen genießen, bevor wir uns den Garten mit seinen exotischen Pflanzen, wie Palmen, Bambus und Bananenbaum angeschaut haben. Wir haben sogar balleotöse Schildkröten angetroffen, die für ein Schmunzeln in der Gruppe gesorgt haben. Nach einem gemütlichen Spaziergang radelten wir den Weg bei bestem Wetter zurück und erwarteten mit einer angenehmen Erschöpfung und beim kühlen Getränk den Abend.

Unsere Kolleginnen und Kollegen wussten auch von schönen Erlebnissen zu berichten. Eine kleine Gruppe hatte die Möglichkeit, Bolzano zu besichtigen, eine ebenso schöne kleine Stadt, die sogar eine Seilbahnfahrt ermöglicht. Naturfreunde fuhren zu den



Die Gruppe im Park v.l.n.r. Anton S., Rudolf M., Marcus R., Christine F., Robert N., Michael D., Christian E.

Wasserfällen von Molina. Eine Tour, die teilweise eine kleine Herausforderung darstellt. Für die Anstrengung wird man jedoch mit dem Anblick der Wasserfälle belohnt. An diesem Tag fand auch die zweite Schifffahrt statt, diesmal nach Malcesine. Wohl jedes Jahr die beliebteste Unternehmung.

Zurück im Hotel erwartete uns eine kleine spontane Ausstellung von Bildern, die Kolleginnen und Kollegen mit Frau Ulrike Frank, unserer Buchbindemeisterin aus der Eingangsgruppe gezeichnet hatten. Man entdeckt dabei sofort die Bergwelt und die Land-

